

neunerhaus: Wohnhaus für Obdachlose, 2015

Tradition mit Moderne – bunt und integrativ. Die Wiener Tradition der sozialen Verantwortung im Wohnbau findet sich hier in zeitgemäßer Form wieder: Für den Verein neunerhaus, der Wohnheime und Übergangswohnungen für ehemals Obdachlose betreibt, wurde 2015 in Kooperation mit dem Bauträger WBV-GPA, gefördert vom Fonds Soziales Wien und Mitteln der Wohnbauförderung, ein Neubau mit 73 Wohneinheiten errichtet. Der im neunerhaus praktizierte „housing first“-Ansatz sieht stabile Wohnverhältnisse und soziale Betreuung als Voraussetzung für ein eigenverantwortliches Wohnen und Leben an. Das Büro pool Architektur entwarf dafür ein komplexes räumliches Puzzle, in dem keine Wohnung der anderen gleicht. Eine Erschließungszone, die sich mit Gemeinschaftsräumen und Nischen zur Umgebung öffnet, ermöglicht zwanglose Begegnungen und schafft Räume für soziale Betreuung. Das Café mit Hof im Untergeschoß betreiben die BewohnerInnen eigenständig. Hier werden die Wohnbedürfnisse des Einzelnen ernst genommen; das Resultat ist entsprechend weit entfernt von jeglicher Wohnheim-Tristesse. Alle Wohnungen sind mit Einbaumöbeln und Küchenzeilen ausgestattet: Ein Signal, dass auch für ärmere BewohnerInnen weit mehr als der Minimalstandard möglich ist.

Tradition with a Modern Twist: Colorful and Integrative. Vienna's tradition of social responsibility in residential construction gets an update: For neunerhaus, an association that operates shelters and transitional housing for the formerly homeless, a new building with 73 residential units was constructed in 2015 in cooperation with the developer WBV-GPA, with support from the Vienna Social Fund and the city government. The "housing first" approach practiced by neunerhaus regards stable living situations and social services as prerequisites for independent housing and living. To that end, pool Architektur designed a complex spatial puzzle in which no apartment resembles another. A circulation area with common rooms and quiet niches opens up to its surroundings, facilitating casual communication and social work. The café on the lower-level courtyard is an independent resident-run operation. Individual housing needs are taken seriously, and the result is nothing like the dreary atmosphere of a shelter. All the apartments are equipped with built-in furniture and kitchenettes, a signal that even for needier residents, the possibilities go far beyond the minimum standard.



50

Architektur Architects pool Architektur ZT GmbH: Evelyn Rudnicki, Christoph Lammerhuber, Axel Linemayr, Florian Wallnöfer / **Landschaftsarchitektur** Landscape architects rajek barosch landschaftsarchitektur / **Bauträger** Developer WBV-GPA in Kooperation mit neunerhaus – Hilfe für Obdachlose Menschen WBV-GPA in cooperation with the neunerhaus homeless aid organization / **Adresse** Address 1030 Wien Vienna, Hagenmüllergasse 34 / **Verfahrensart** Process geladener Architekturwettbewerb invited design competition, 2012 / **Fertigstellung** Completion 2015 / **Wohneinheiten** Residential units 73 / **Bruttogrundfläche** Gross floor area 3856 m² / **Gesamtgrundstücksfläche** Total site area 566 m² / **Fotos** Photos Hertha Hurnaus

